

und durch die sächsisch-sächsische Abreise der böhmischen Landtagsbesitzung ist die Lage in Oesterreich beträchtlich verschärft worden. Die Abreise, ein staatsrechtliches Promissarium, wird in den gütlichen Umsatz der Reichsverfassung abgeleitet, ist nicht der erste Schritt dieser Art; frühere Regierungen, selbst das Ministerium Badien, hatten sich stets dadurch aus der Verlegenheit, daß sie die Landtagssitzung schloffen, bevor über die Abreise verhandelt werden konnte. Diesen Weg auch jetzt wieder zu betreten, verbietet dem Kabinett Gausch seine unüberwindliche Angst vor den Tschechen und noch mehr vor dem Feindlande. Die Deutschen wieder drohen, die Annahme jener Abreise durch den Prager Landtag mit der Wiederannahme der Ostration im Abgeordnetensause zu beantworteten, eine Ansicht, die Herrn v. Gausch auch mit Recht sehr unheimlich erscheint. Um die Deutschen zu befriedigen, läßt er jetzt, nach einem wieder Drückbrief der „Ztg. St.“, eine Erklärung an sie ergehen:

„Die Regierung, die neben die vollständige Genehmigung der Einberufung des Reichstages für Mitte März erhalten hat, läßt erklären, sie könne die Annahme der Abreise durch die Mehrheit des böhmischen Landtages nicht verhindern, auch nicht, daß die Deutschen die Abreiseannahme mit ihrem Austritt aus dem Landtag beantworteten. Zur Verhinderung der Ostration im Reichstagsrat liegt jedoch kein zureichender Grund vor, nachdem die Sprachverordnungen eine gründliche Klärung erfordern hätten. Die Regierung nehme nicht an, daß sich die Deutschen der Führung des römischen Nihilisten benehmen würden. Dr. v. Gausch denke nicht daran, jetzt zurückzutreten, sondern alle Vermählungen daranzusetzen, das Parlament ausschließlich zu machen.“

Diese offiziöse Erklärung geht, wie die „Ztg. St.“ zurechtfindet, von dem großen Verstummen aus, das Folgen des verfassungsmäßigen Vorgehens der böhmischen Landtagsbesitzung werden sich auf die Wähler beschränken lassen. Für die Deutschen in Oesterreich steht die Frage einfach so: Will die Regierung den sächsisch-sächsischen Nihilisten auf die Reichsverfassung nicht verzichten oder kann sie es nicht? Im einen wie im andern Falle gebietet ihnen die Pflicht der nationalen Selbst- und der Reichserhaltung, in der entschlossenen Abwehr bis zum äußersten zu verharren und durch gütliche Hemmung der Staatenschwäche die Berufung einer Regierung zu erzwingen, die den Willen und die Kraft hat, die Grundlagen des Staatensystems gegen föderalistische Unstimmigkeiten zu sichern. In dieser Frage gibt es so wenig Mittelstadien zwischen den einzelnen deutschen Gruppen, wie in Bezug auf die böhmisches Sprachverordnungen.

Oesterreich-Ungarn.

Die Abberufung des Statthalters von Böhmen, Grafen von Coudenhove, von seinem Posten in Prag gilt der „Neuen Freien Presse“ zufolge als gewiß; von Coudenhove soll nach Innsbruck als Statthalter kommen.

In Santa (Galizien) wurde der jüngst gewählte Reichsratsabgeordnete Bauer Stojalowski wegen öffentlicher Gewaltthatigkeit, begangen an dem Regierungs-Kommissar bei einer in Bannau abgehaltenen Wählerversammlung zu sechs Tagen Arrest über 30 G. Gefängnis verurteilt. Nachdem das Stojalowski ein ärztliches Zeugnis einbrachte, wurde die Verbannung in seiner Abwesenheit durchgeführt.

Samstag mittig kam es in Laibach von Seiten der Slowenen zu den heftigsten Ausschreitungen gegen die Deutschen, daß Studenten mit aufgepflanztem Bajonnet gegen die Menge vorgehen mußten. Die Wut der aufgereizten Slawen richtete sich besonders gegen das Deutsche Gymnasium und die Deutsche Schule; welche mit Steinern bombardiert wurden. Ein deutscher Student wurde von 60 Slowenen überfallen und mit Pfeilen beworfen. Als er sich in einen Schülerladen flüchtete, drückte die Menge den Laden zu bemolten. Nach heftigstem Kampfe gelang es dem Studenten, von der Menge zu entkommen, was die Ausbreitung, zumal da slowenische Frauen und Mädchen den Widerstand gegen die Deutschen aufgaben. Viele wollen schon die nächste Zeit Laibach verlassen. Das Gymnasium des Bürgermeisters an die „Gazetina“, die es unterrichten abzuweisen wurde von einem alten Herrn der „Carolina“, Galle, sofort mit dem Bemerkten abgewiesen, daß die Verhinderung für den Studenten das Belieben seines Vorkommens ist, welches ihm höher als die Rücksicht auf einen sichtlich erzogenen Volkshelden stehen muß.

Der Senat der Innsbrucker Universität fällt, wie aus eigener Bericht meldet, ein scharfes Urtheil wegen des Studentenstreiks. Drei Studenten wurden auf immer, einer wurde auf ein Semester relegiert. Gegen fünf Viele wurde das Consilium abernannt gesprochen. Einem Studenten wurde die letzte Prüfung verweigert.

Norwegen.

Im Storting wurde Ulmann an Stelle des jetzigen Ministerpräsidenten Steen zum Präsidenten gewählt.

Großbritannien.

Im Unterhause beantragte gestern der Chef-Sekretär für Irland, Oswald Barron, die erste Lesung der irischen Lokalverwaltungsbill, die mit wenigen Änderungen für Irland die gleiche Verwaltung wie in England und Schottland gewährt. Es werden Gesundheitsräthe, städtische und ländliche Gesundheitsräthe und Armenyverwaltungen, jedoch mit dem Unterschied, daß alle die Räte und die Frauen stimmberchtig sind. Es wird ferner vorgeschlagen, Irland aus dem Reichs-Hohe zur Gleichrichtung der landwirthschaftlichen Abgaben 750,000 Pfund zu gewähren. John Morley, Dillon, John Lubbock, Sanderson und Dealy kritisirten die Vorlage in günstigem Sinne.

Irland.

Aus Petersburg meldet die „Pol. Kor.“ daß im Dienste in der Dnieper große Flottenmanöver in Anwesenheit des Zaren stattfinden werden. Es sollen 30 Kriegsschiffe an den Uebungen teilnehmen. Zu diesem Zweck soll außer dem „Wostok“ (Wladimir) ein zweites Geschwader gebildet werden aus drei neuen Panzer-Schiffen (in Russland als „Geschwader-Renne“ bezeichnet), einem Stillschiff-Wasserschiff, zwei Geschwaderbooten, einem Minenkreuzer und mehr als zehn neuen Torpedobooten.

Angehängliche Maaßregeln und sonstige Verhältnisse bringen es mit sich, daß unter den unteren Bevölkerungsschichten der Reichthum an Krankheiten sehr verbreitet sind, die zum, bei dem Mangel ausreichender ärztlicher Pflege, zu sehr zahlreichen Erkrankungen Anlaß geben. Die Zahl der Blinden ist daher in Anbetracht einer verhältnißmäßig überaus hoch. Nach einer letzten der Regierung vorgelegten Statistik betragen die Gehörlosen ebenfalls noch hinter der Blindheit zurückbleibend, zählt man in Rußland zur Zeit etwa 190,000 Blinde, d. h. etwa 85,000 blinde Personen mehr, als im genannten Westeuropa. Im Verhältniß zur Bevölkerung ist die Blindheit in Rußland somit etwa doppelt so stark verbreitet, als im übrigen Europa.

Griechenland.

Der König hat nach einer der „Pol. Kor.“ aus Athen zugehenden Meldung anlässlich des Empfangs einer aus dreißig bürgerlichen Bürgern bestehenden Abordnung die Angriffe, die noch immer in einem Theile der griechischen Presse gegen den Kronprinzen Konstantin gerichtet werden, scharf getadelt und dem Bedauern darüber Ausdruck gegeben, daß dem Kronfolger bisher noch nicht die Möglichkeit geboten wurde, seine Vertheidigung zu veröffentlichen. Der König gab ferner seinen Entschluß kund, von nun an in die Leitung der Staatsangelegenheiten mit mehr Initiative und nachdrücklicher Einwirkung einzutreten als bisher.

Einer weiteren Meldung der „Pol. Kor.“ aus Athen zufolge stünkten die russische, französische und englische Regierung Griechenland offiziell ihre Bereitwilligkeit an, die Garantien für die Kriegsentwicklungen anzubieten zu übernehmen.

Nordamerika.

Der holländische Gesandte in Washington, de Vosse, erstattete, daß der Marine-Minister Seward durch ein vom 24. Juni datirtes Dekret seines Reichs entschieden worden sei. Der Schritt hängt vermutlich mit einer angeblichen Anstrengung Swards zusammen, welcher dem „Herold“ zufolge erklärt haben soll, die Disziplin unter den amerikanischen Marineoffizieren sei schwach und falls Krieg ausbräche, würde er infolge der von ihm gesammelten Informationen Spanien von großen Nutzen sein können.

Dem Kongreß liegt gegenwärtig eine Bill zur Einberufung einer Ausschuss-Kommission von Sachverständigen vor. Es giebt in den Vereinigten Staaten 3-5000 Anstalten. In New Orleans und San Francisco befinden sich die meisten. Von hat in den Vereinigten Staaten 100,000 Anstalten, die Krankst. unternehmen. Sie haben aber keinen Erfolg gehabt.

Die Garnisonen aller Seep läge werden verstärkt; indessen geschieht dies, Regierungsgeldern zufolge, nach einem entworfenen Plane.

Es ist noch nicht entschieden, welches Kriegsschiff zum Erwerb des „Alabama“ nach Havana geht, obwohl man doch ein anderes Kriegsschiff dahin entsandt werden muß. Entweder wird der „Montgomery“ oder der „Malville“ nach Havana abgehen.

Provinzialnachrichten.

[Die in sammtlichen Fortbildungsschulen im Regierungsbezirk Merseburg.] Von Seiten der Regierungsräthe ist gelangt heute eine im Ministerium für Handel und Gewerbe nach dem Erlaß vom Dezember 1897 angefertigte Liste der in sammtlichen Unterbezirken vorhandenen in Preußen zur Vertheilung. Es giebt in, n. 20 in Saale 186 kaufmännische Fortbildungsschulen mit 14,985 Schülern und 591 Schülern vorhanden sind, und daß hier von 22 Schulen mit 1984 Schülern und 3 Schülern in der Provinz Sachsen enthalten. In letzteren Zahlen ist der Regierungsbezirk Merseburg mit 12 kaufmännischen Unterbezirken und 3 Schülernin enthalten. Die Schulen befinden sich in Eisenben (97 Schüler und 3 Schülernin, letztere in der ersten Klasse), Halle (250 Schüler), Naumburg (27 Schüler), Weißenfels (55 Schüler) und Zeitz (135 Schüler). In Eisenben und Zeitz ist der Unterricht bis zum vollendeten achtzehnten Lebensjahre abgehalten. In Halle, Naumburg und Weißenfels dagegen ist er fakultativ. Die Unterhaltungsstellen betragen im Jahre 1896/97 in Eisenben 1961, Halle 6370, Naumburg 1500, Weißenfels 3044 und Zeitz 1577 M. Von den Städten unteres Regierungsbezirks mit über 10,000 Einwohnern sind ohne kaufmännische Fortbildungsschulen: Bitterfeld, Eilenburg, Merseburg, Emmerichhausen, Zeitz und Wittenberg.

St. Vom Storf, 21. Febr. [Weiter.] Die tiefe barometrische Depression, welche bei uns seit Beginn der vergangenen Woche andauernd neblig, seit Dienstag himmelhoch über uns verweilt, bezieht sich noch immer unser Gebiet und ihr Einfluß ist noch gewandert, indem sie sich südwestlich gewendet und dadurch wieder gelindert ist; das in der Nacht und neblige Wetter hat sich infolgedessen fast unmerklich gebildet und nach kurzer Unterbrechung seit gestern noch verschärkt. Am Abend reichte die die Wolkenlage verblühte Wolke nur etwa 30 m unter dieselbe hinab; von dort hatte man eine prächtige Fernsicht; auch wurde die Kuppe selbst am Vormittag wiederum nach Sonnenuntergang an einige Stunden neblig und gewandert eine klare Fernsicht nach außen außer der Umwehr, Südwest; dort sollte sich im aufsteigenden Luftstrom befindlich dichtes Gewölk drohend zusammen, welches am Abend die Kuppe wieder in dichten, selbst ununterbrochen anhaltenden Nebel hüllte. Die langsam weiter fallende Barometrie hat absondern gestern der Nebelwolk erheblich an Stärke zugenommen, gleichzeitig ist der wärtere ganz leichte Schneefall intensiver geworden; im Schutze des Hauses hat er die die Schneedecke bedeckende mächtige Schneedecke weiterhin um eine nicht unbedeutliche Schicht lockeren Schnees sichelnde um 5 m erhöht, so daß gestern das Verlassen des Hauses zeitweise fast unmöglich erschien; zwar löst ein beständiger feiner Nebel, auch aus dem westlichen Quadranten, unmittelbar an der Schneedecke des Hauses entlang streichender starker Luftzug hier den Schnee nicht in größerer Menge sich ablagern, aber dicht daneben flüht er sich in mächtigen Dünen auf, welche nach dem Hause zu fell abrollen und daher, zumal wenn die obere Schicht aus lockeren Schnee besteht, sich nur mit großen Schwierigkeiten überwinden lassen. Ueber Nacht ist der starke Schneefall wieder abgeklungen. Das Thermometer ist in beständigem Steigen begriffen und hat heute früh schon -4° überstrichen.

A. Quecksilber, 21. Febr. [Nebel ausgerichtet - Lebensmittele.] Der 17jährige Arbeiter Zacharias wurde bei einer Chagerei auf einem Boden des Duppel'schen Gehöfts lebensgefährlich verletzt. Mehrere seiner Arbeitsgenossen schlugen und gerietten ihn dem, daß er blutend auf dem Wege liegen blieb. Er wurde in ein Wagnis gebracht. Es ist wenig Hoffnung auf Erhaltung seines Lebens vorhanden.

Die 17jährige Tochter des Nachbarnames Dauer hat sich in der Woche ertränkt. Streiftleiten zwischen ihr und der Stiefmutter sollen die Veranlassung zur That gewesen sein.

Salzfabrik, 21. Febr. [Ein Raub der Kammern] wurde gestern abend das Anwesen des Detonomen Heinrich Helzmann in Abtenboer; Wohnhaus, Stallungen und Scheune saufen in Asche.

Stenbal, 20. Febr. [Der Staubartensträger beim Tod erkräftigt von Max La Tour de Maubourgt, jetzt Eisenhauer in Klein-Schwarzen, feierte gestern unter zahlreicher Theilnahme von nach und fern seine silberne Hochzeit.

Corbach (Wahlfeld), 21. Febr. [Postamt 2. Klasse.] Das hier bestehende Postamt 2. Klasse wird mit dem 1. April d. J. in ein solches 2. Klasse umgewandelt. Die erhebliche Steigerung des geschäftlichen Verkehrs in dieser Gegend macht diese Umgestaltung notwendig. In der Folge des Postamtes tritt Postmeister F. H. er in Emerit.

Genauhsan, 21. Febr. [Würgermeister Starz Wie es] hier ist als solcher auf seinem 12 Jahre befristet worden.

[Verwaltungsricht.] Dem Gärtnereibesitzer, Kunst- und Handelsgärtner Hermann G. H. in Verbindung ist der Titel „Hort. Ober-Inspektor“ verliehen worden.

Eisenach, 21. Febr. [Festungsbau.] - Vernehmung der Schupmann'schen. Unser Stadt hat heute am „Maienmontag“ nicht das gewohnte Bild ruhiger Alltagsarbeit, sondern wurde von regellosen Feindlichkeiten, die mehr oder unter geschwundenen formlosen Schimpfungen trugen und von den üblichen Schwärmen Mengeleier begleitet wurde, durchzogen. Die in der Festungsbau besichtigenden Abteilungen sind in der Forderung in der in den räumlichen Städten üblichen Form auf den einander Boden verhalten worden. Der von ihnen beabsichtigte große Ausflug ist indessen ins Ungeheire gefallen, in oben geschilderter Weise eingeleitet. Es hat heute nicht befristet nach Aufstellungen. Es sind schon einzelne Verhaftungen vorgenommen worden. Mittig befristet wurde ein von einem Eichen geogener, die Stadt in durchdringender Richtung, der von zahlreichen „Kamraden“ besetzt war, eingeleitet. - Durch den enormen Zuwachs an Arbeiter, den unsere Stadt bisher schon aufzuweisen hat, und der sich in nächster Zeit noch beträchtlich steigern dürfte, macht sich eine Vernehmung unserer Schupmann'schen in nächster in nächster Zeit möglich. Dem Gemeinderath wird in Kürze eine Vorlage darüber zugehen.

Frankenhausen, 21. Febr. [Mehrere Vermählungen] sind hier verheiratet worden unterer Stadt gute gekommen. Der Verheiratete des Wilhelmstiftes. Es soll, hat dem Stift eine Schenkung durch Eintragung des 28 Morgen Land auf das Stift gemacht. Das verheiratete Ges. Barons Funck's Oberpaar hat 5000 M. geerbt, durch ihren Antritt eine halbe dem Schlichter wohnenden Privatbankiers Verwendung finden sollen. Auch soll später ein Kapital, dessen Aufhebung eine dritten Region aufsteht, nach deren Tode der Stadt zu. Die Zinsen davon sollen jeder bürgerlichen Familien oder Wittwen zu gute kommen. Weiter hat Kaufmann Wilhelm Davignon in Wehrich ein Kapital von 5000 M. geerbt, dessen Zinsen alljährlich an 3 arme hiesiger Stadt verteilt werden sollen.

Vom Storf, 20. Febr. [Nebenrichtel als Wildfütterer.] In diesem Winter werden an der Wildfütterung des Rothwildes Dambach'schen Fütterer verwendet. Die Fütterung haben über das neue Gezecht, haben aber, nachdem ihnen „Hirschlich mit der blauen Schärze“ einen Vortrag über die heutzutage Landwirthschaft gehalten, mit thätigen Augen das harte Gemüthe verkehrt. Der Wind der Landwirthschaft wird sich die günstige Gelegenheit nicht entgehen lassen, die Fütterer gegen ihren Vortrag an Vernehmung und Schaffung des Wildfütterer einbringen. Zum Abschluß dürften nur Nicht-Wildfütterer-Freier gelangen.

S. Zeisig, 21. Febr. [Zwangszinnungen.] - Witzfände im Galtwitzergebirge. Nach einem Beschlusse der Buchbinder-Zinnungen haben nunmehr 10 fleißige Zinnungen sich für Umwandlung in Zwangszinnungen ausgesprochen. - Das königliche Ministerium des Inneren hat eine fleißige Gewerkschaften die Umwandlung gegen ihre Anfrage über Witzfände im Galtwitzergebirge zu veranlassen. Von Verein Zeitziger Schriftsteller sind als solche bezeichnet worden das Kontinuum, die Kaffee- und - die Galtwitzergebirge in den sogenannten „Schweizergärten.“ Warum man dem kleinen Mann, der nach des Tages Lohn in seinen kleinen Buchdrucker weit außerhalb der Galtwitzer Gebirge leben, die Galtwitzergebirge in den sogenannten Galtwitzergebirge zu trinken, ist nicht recht verständlich.

w. Zeisig, 21. Febr. [Aus den Blüthen] des Eisenerzgebirges man gestern mittig ein 19 jähriges Mädchen, das sich aus Liebesgram in das Wasser gestürzt hatte. Es gelang nicht, die Vermorte wieder ins Leben zurückzurufen. Die Brautjungfer, ein Molergehilfe aus Zwenkau, hatte sich einige Tage zuvor erhängt.

Waaren- und Produktenberichte.

Wolle. Baumwolle. Leipzig, 21. Febr. Kammzug-Terminhandel La-Plata. Grundmuster B. per Febr. 3,427, März 3,40, April 3,40, Mai 3,35, Juni 3,29, Juli 3,29, Aug. 3,30, Sept. 3,30, Okt. 3,30, Nov. 3,30, Dez. 3,30, Jan. 3,30 M. Umsatz: 5,000 kg. Ruhig. Bremen, 19. Febr. Baumwolle. Steig. Upland midd. 100 37, 1/2. Liverpool, 21. Febr. Nachm. 12 Uhr 50 Min. Baumwolle. Umsatz 10,000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Amerikaner schwächer, Ostindische träge. Middl. amerik. Lieferungen: Träge. Febr.-März 3 1/2, Werth, April-Mai 3 1/2, Käuferpreis, Juni-Juli 3 1/2, Verkäuferpreis, Aug.-Sept. 3 1/2 d. Käuferpreis. Umsatz 12,000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Willig. Middl. amerik. Lieferungen: Ruhig. Steig. Febr.-März 3 1/2, Käuferpreis, März-April 3 1/2, Käuferpreis, April-Mai 3 1/2, Käuferpreis, Mai-Juni 3 1/2, Käuferpreis, Juni-Juli 3 1/2, Käuferpreis, Aug.-Sept. 3 1/2, Käuferpreis, Okt.-Nov. 3 1/2, Käuferpreis, Nov.-Dez. 3 1/2, Käuferpreis, Dez.-Jan. 3 1/2, Käuferpreis. Bradford, 21. Febr. Walle ruhig aber stetig, die politischen Nachrichten bleiben einflusslos. Garne nicht gebessert, in Mohairgarne ziemlich lebhaftes Geschäft. In hellen Phantasiestoffen gutes Geschäft.

Wasserstand der Saale bei Trotha. 21. Febr. abends, +3,68, 22. Febr. morgens, +3,51.

Im Balkeller-Neubau grosse Special-Abtheilung für **Strick-, Näh- und Häkel-Garne, Kurzwaaren** und **J. Lewin** sämmtliche Zuthaten für **Damen-Schneider.** Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Deutsche Elektrizitäts - Werke zu Aachen

— Garbe, Lahmeyer & Co. —

Abteilung I

DYNAMO-MASCHINEN

für

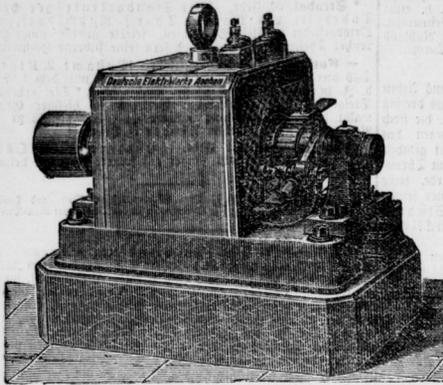
Beleuchtung und Metallniederschlag

In jeder Leistung und Spannung.

Vertreten durch das Ingenieur-Installations-Geschäft
Herrn **Reinhardt Lindner**, Halle a. S.

Special-Prospekte und Nachweislisten.

Grösste Specialfabrik für Elektromotoren und Dynamo-Maschinen.



Neueste
Damen-Filzhüte
in
eleganten,
feinen Formen
für
Frühjahr und Reise
empfiehlt
Christian Voigt
Schmeerstrasse 21.
Fernsp. 244.

Möbelfabrik und Magazin
Bernh. Grunwald, Rathhausstraße 2,
empfehlen sein großes Lager festbügelter Hübel, Spiegel und Polsterwaren zu reellen, denkbar billigen Preisen unter langjähriger Garantie.
Complete Wohnungs-Einrichtungen
in Nussbaum, Mahagoni, Eiche, imitierten und weichen Bölzern stets in überragender reicher Auswahl in meinen bequemem, großen und hellen Möbelkellern, der Mensch entsprechend, zur Ansicht anfertigt.
Die Einrichtung meines reichhaltigen Ausstellungs-Heles ist den neusten Einrichtungen ohne jegliche Aufpreislichkeit jederzeit genau zur Verfügung. Zimmer-Einrichtungen nach Extra-Bezeichnungen sowie auch eigenen Entwürfen werden in kürzester Zeit unter persönlicher Leitung angefertigt. Transport durch eigenes Gebläse gratis.
Bernh. Grunwald, Tischlermeister, Rathhausstr. 2, neben Bauer's Brauerei und Zigarren-Gebäude.

Fernsp. 244.
Damenhandschuhe
empfiehlt
Christian Voigt,
Schmeerstr. 21.

DER BESTE BUTTER CAKES
H. C. F.
LEIBNIZ
HANNOVER
GEGESCHLICH GESCHÜTZT
Hannoversche Cakes-Fabrik
H. BAHLSEN.

WAFFEL-SPECIALITÄT
H. C. F.
DESSERT
HANNOVER
GEGESCHLICH GESCHÜTZT
Hannoversche Cakes-Fabrik
H. BAHLSEN.
Überall zu haben.
Dessert-Waffel mit Original-Füllung.

Söffner's
Maskenverleih-Geschäft
befindet sich Kleine Sandstr. 14, I.

Welt-Ausstellung Chicago 1893
höchste Auszeichnung.

Überzeugen Sie sich, dass meine **Fahrräder** die besten und dabei die allerbilligsten sind. Wiederholentlich gemacht. Haupt-Katalog gratis & franco. August Stukenbrok, Einbeck. Special-Fahrrad-Vorwand-Haus.

A. Rühl
Grosse Stein-Strasse 1. **Juwelier.** Ecke Gr. Ulrich-Strasse.
Gold-, Silber-, Alfenidwaren.
Ausverkauf
wegen Abbruch des Hauses und Verlegung des Geschäfts nach Gr. Steinstr. 5.

Die Zeit ist der Stoff, woraus das Leben gemacht ist, und in keinem Kaufladen finden wir neuen.
Demokrat V, 2.

Shannon-Registrator
ist der von vielen 100,000 Firmen anerkannt praktischste Apparat, die Correspondenz zu ordnen und aufzubewahren.
Man verlange illustrierte Prospekte.
Aug. Zeiss & Co., Hofflieferanten
BERLIN | KÖLN
Leipzigerstr. 126. | Hohestrasse 11-13.

Auction.
Mittwoch den 23. d. Mts. Vormittags 10 Uhr veräußere ich Geblüthe 39 zwangsweise:
1 Schwedisch, 1 Eisenkrant, 1 Decimilliar, 1 Hühnerkrant, 1 Zohbe, 1 Weidloch und 5 Strohstühle.
Friedrich, Gerichts-Vollzieher.

Der gerichtliche Ausverkauf
der Restbestände des Schuhwarenlagers von W. Barth findet nur noch einige Tage im Geschäftslokal Geblüthe 38 statt. Ganz besonders mache ich noch auf eine Partie Winteruhren aufmerksam.
Albert Brand, Concursverm.

Auction.
Mittwoch den 23. d. Mts. Vormittags 11 Uhr veräußere ich Geblüthe 39 hier zwangsweise:
1 Aufhängesack, 4 Säute Zohben, 1 Partie Gerrenstiegleiten, 15 Weiden Arac und Cognac, 3½ Wille Cigarren, 4 Stücken Kautschuk, 1 Stoff, 1 Tannenbaum, 1 Zohbe u. 2 Schel, Kommoden, Verticoid, Weidstühle, 1 Koffer, Schreibzeug, Weidstühle, Sand-, Weir- und Zehstühle, Tischbein, 50 Stück Schäfte, 40 Stück Holzstängel zc.
Hirsch, Gerichts-Vollzieher.

Conserven
nur beste Waare, billigst!
Getrocknete Compotfrüchte
in grösster Auswahl!
Julius Bethge
Inh.: Klippert & Engel
Leipziger Str. 5. Fernsprecher 251.
Delicatessen- und Weinhandlung.

Uhrenfabrik **UNION** Glashütte i. S.
Feinste Präzisions-Taschen-Uhren und Chronometer.
Zu beziehen durch alle guten Uhrengeschäfte.

Zur bevorstehenden Frühjahrs-Saison beehre mich auf mein Atelier für **feinste Herrengarderobe nach Maass** ausnehmend zu machen.
Stoffe u. Verarbeitung v. vornehmstem Geschmacks.
Alle Neuheiten in ihr- und ausländischen Stoffen für die kommende Saison.
Telephon 912. **Herm. Oetting.**

Auction.
Mittwoch den 23. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr an veräußere ich im Auftrage des Hofmarschallers Hrn. Verh. Schmidt die zur Kohrbrecherei Montur- und gebrühten geschäftliche im Geschäftslokal Geblüthe Strasse 63 (Goldener Storch) als:
1 Zedentisch, 4 Regale, 1 Feuer-Ofen mit Spiegelstücken, 1 Zohbe, 1 Tisch, 1 Rohrad (Brennvor), 1 Schrank, eine Gohrerpresse mit Schrank, eine Partie Kisten, Cigarrenständer, Cigarrenständer, Comptoir-Altenstisch, Weidstühle, 1 Kanne mit Geblüthen u. n. v. a. Gegenstände
meistbietend gegen Baarzahlung.
Neumann, Gerichts-Vollzieher.

Gibt den Anzeigentheil verantwortlich: W. König in Halle. Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel. Mit 3 Beilagen.